



Elektro-Thermit

90 Jahre lückenloses Gleis

90 years continuously welded track

Rückblicke Einblicke Ausblicke

Retrospects
Insights
Outlooks



A dark blue silhouette of a person's head and shoulders is positioned on the left side of the page, facing right. The background is a gradient of blue, transitioning from a lighter shade on the left to a darker shade on the right.

Wir machen das lückenlose Gleis!

**Creating the continuously
welded track!**

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als 100 Jahren zieht sich das Wort Thermit® wie ein roter Faden durch die Geschichte meiner Familie. 1895 erhielt Hans Goldschmidt (mein Ur-Großonkel) ein Patent auf ein »Verfahren zur Herstellung von Metallen oder Metalloiden oder Legierungen derselben«. Dabei handelte es sich um das 1900 als Markennamen registrierte Thermit® Verfahren. Die weitere Entwicklung dieser Technologie und ihrer Anwendung ist ein schönes Beispiel für das Zusammenspiel von technischem Ideenreichtum und ideenreichem Verkaufen.

Für was wurde Thermit® nicht schon alles verwendet: für die Herstellung von kohlefreien Metallen wie Chrom, Vanadium oder Mangan; für den Abriss von großen Stahlstrukturen, wie Hochhäusern, Brücken o.ä. und zur Vernichtung von Munition oder Geschützrohren aller Größen.

Vor allem aber wurde Thermit® zum Schweißen gebraucht – und hier in erster Linie zum Verschweißen von Schienen aller Art, Form und Größe. Letzteres war denn auch die Idee hinter der Gründung der Elektro-Thermit GmbH, deren 90-jähriges Bestehen der Anlass zu dieser Festschrift ist.

Die heutige Elektro-Thermit GmbH & Co. KG kann nicht nur auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass es ohne die Elektro-Thermit in Deutschland keine lückenlos verschweißten Gleisstrecken gäbe. Auch die jüngere Vergangenheit war nicht gerade ereignislos. Vor allem der Umzug von Essen nach Halle stellte eine besondere Herausforderung dar, die aber erfolgreich bewältigt werden konnte.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitern der Elektro-Thermit GmbH & Co. KG ganz besonders danken. Ohne ihre engagierte Mitarbeit war der Erfolg weder in der Vergangenheit möglich, noch wird er in der Zukunft möglich sein. Heute ist die Elektro-Thermit GmbH & Co. KG die bedeutendste Einzelgesellschaft und der modernste Produktionsstandort der weltweit tätigen Goldschmidt-Thermit-Gruppe. Sie steht in einer globalisierten Welt vor neuen Chancen und Herausforderungen.

Ich bin zuversichtlich, dass diese Chancen und Herausforderungen erfolgreich genutzt werden können und in weiteren 90 Jahren ein anderes Mitglied der Familie Goldschmidt an gleicher Stelle auf eine erfolgreiche zukünftige Vergangenheit zurückblicken wird.



Karl T. Goldschmidt, Gesellschafter



Dear readers,



For more than 100 years, the word Thermit® has been a recurrent theme in my family. In 1895, Hans Goldschmidt (my great-granduncle) was awarded a patent on a »process to manufacture metals or metalloids or alloys thereof«. This procedure became a registered trademark in 1900 - and thus known under the name of Thermit®. The further advancement of this technology and it's applications is a great example for the happy cooperation of technical ingenuity and ingenious marketing.

Just look at this (incomplete) list of Thermit® applications: the manufacture of carbon-free metals like chrome, vanadium or manganese; the demolition of large steel structures like skyscrapers, bridges, etc. and the destruction of surplus ammunition or gun-barrels of all kinds.

But the first and foremost use for Thermit® was always welding – predominantly the welding of rails of all kinds, types and sizes. Consequently, the latter was the idea behind the formation of Elektro-Thermit GmbH in 1919, whose 90-year anniversary is the reason for me writing this.

Today's Elektro-Thermit GmbH & Co. KG is looking back onto a long and successful history. One can rightfully say, that continuously welded railroad-track in Germany would be unthinkable without Elektro-Thermit's contribution. The more recent past hasn't been tedious, either. Especially the relocation to Halle was a tremendous challenge, which was successfully overcome.

I would like to express my sincere gratitude to the whole staff of Elektro-Thermit GmbH & Co. KG. Without your collaboration and commitment success cannot be achieved - neither in the past nor in the future. Today, Elektro-Thermit GmbH & Co. KG is the most important single company within the Goldschmidt-Thermit-Group, a global conglomerate focussing on services to the railroad industry. The globalized world of today will provide Elektro-Thermit GmbH & Co. KG with plenty new opportunities and challenges for the future.

I am confident, that the people at Elektro-Thermit GmbH & Co. KG will take advantage of these opportunities and challenges. And another 90 years from now, there will be another member of the Goldschmidt family, who will be texting something quite similar, looking back onto another successful 90 years.



Karl T. Goldschmidt, Shareholder



Schlosshotel Schkopau

★ ★ ★ ★



Warum in die Ferne schweifen – das Gute liegt so nah!

Im Herzen Sachsen-Anhalts erwartet Sie ein Kleinod aus längst vergangenen Epochen, um Sie als »Schlossherren auf Zeit« willkommen zu heißen. Jahrtausend alte Mauern umschließen das anspruchsvolle Ambiente des Schlosshotel Schkopau und verbinden geschichtsträchtige Vergangenheit mit zeitgemäßem Komfort.

Wir sind Ihr Spezialist für:

Hochzeiten, Heiratsanträge, Taufen, Schuleinführungen, Jugendweihen, Familienfeiern, Geburtstage und Jubiläen aller Art, Tagungen, Empfänge, Präsentationen, Geschäftsessen usw.

Unsere Themenbuffets und Brunches:

Alle Themenbuffets (mittwochs) und Brunches (jeden Sonntag) laden für nur € 19,50 / Person (Preise gültig für 2008/09) zum Schlemmen und Genießen ein. Fragen Sie nach unserem Kulinarischen Kalender.

Unsere besondere Empfehlung:

Beauty & Wellness Atelier: Entspannung, Erholung, gepflegtes Aussehen ... oder einfach nur »die Seele baumeln lassen ...« Unser Beauty & Wellness Atelier setzt vorrangig auf Ayurveda-Behandlungen.

Schlosshotel Schkopau

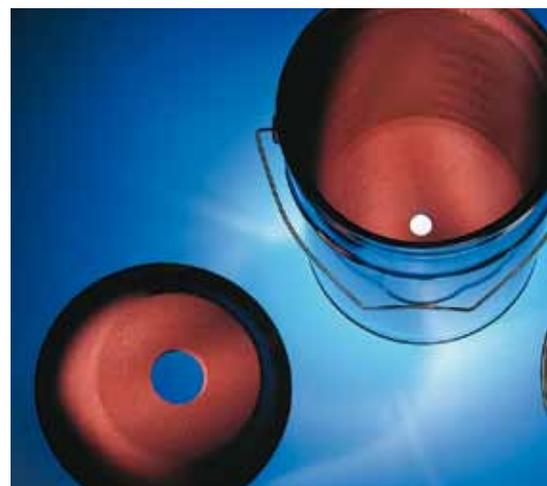
Am Schloß, 06258 Schkopau
Tel. 03461-7490, Fax: 03461-749100
Email: info@schlosshotel-schkopau.de



Inhalt

Content

Grußwort Editorial	3
90 Jahre Elektro-Thermit 90 years Elektro-Thermit	6
Thermit® – für das lückenlose Gleis Thermit® – for the continuously welded track	10
Interview mit dem Geschäftsführer Interview with the managing director	12
Thermit® ist weltbekannt Thermit® is famous the world over	14
Bericht zur Standortverlagerung Report of company location movement	22
Halle – wir sind da! Halle – here we are!	24
Die Elektro-Thermit präsentiert sich der weltweiten Bahnwelt Elektro-Thermit is representing herself at international Trade Fairs	26
Soziales Engagement der Elektro-Thermit Social commitment of Elektro-Thermit	28
Begreifen mit den Händen erleichtert das Begreifen im Kopf Learning by hands makes it easier to understand with the head	30
Elektro-Thermit Starkicker geben Zunder Elektro-Thermit star kickers light up a fire	33
Elektro-Thermit-Gesellschaften helfen Elektro-Thermit societies help	34



Anmerkung

Die Elektro Thermit bedankt sich herzlich bei allen Unternehmen, die sich mit einer bezahlten Anzeigen im Heft präsentieren. Alle Einnahmen aus den Anzeigenschaltungen werden dem »Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle/Saale e.V.« gespendet.

Explanatory notes

Sincere thanks from ET are given to all companies that are presented by a paid ad in this magazine. All returns from these printed advertisement were donated to the association helping children with cancer in Halle/Saale.

Impressum Imprint

Herausgeber/Publisher:
Elektro-Thermit GmbH & Co. KG
Chemiestraße 24, D-06132 Halle
Telefon: +49 345 7795-600
Telefax: +49 345 7795-770
E-Mail: info@elektro-thermit.de
www.elektro-thermit.de

Redaktion/Editorial staff
Manuela Griebel (V.i.S.d.P.), Teresa Antusch, Kathleen Pilz

Redaktionsschluss/Editorial deadline: 07.08.2009
Auflage/Edition: 2.000 Stück

1895



Patentierung des Thermit®-Verfahrens durch Prof. Hans Goldschmidt
 Patent for the Thermit® Process of Prof. Hans Goldschmidt

1919



Die Gründung der Elektro-Thermit GmbH in Berlin
 Foundation of the Elektro-Thermit GmbH in Berlin

1922

Übernahme des Werkes Halle Ammendorf
 Takeover of the plant in Halle Ammendorf

90 Jahre Elektro-Thermit

90 years Elektro-Thermit

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, woher die Elektro-Thermit ihren Namen hat?

Have you asked yourself already where the name Elektro-Thermit is coming from?

von Teresa Antusch, Referentin Marketing & Kommunikation

Als die Gesellschaft 1919 in Berlin gegründet wurde, war es das Ziel das aluminothermische, wie auch das elektrische Schienenschweißen bei der Deutschen Reichsbahn einzuführen.

Die Th. Goldschmidt AG wurde bereits 1847 als chemische Fabrik von Theodor Goldschmidt in Berlin gegründet. Unter Karl Goldschmidt wächst sie hauptsächlich durch die Weißblech-entzinnung, so dass sie im Jahr 1889 nach Essen umzieht, um näher an ihren Kunden zu sein. 1922 wird das Werk in Halle Ammendorf übernommen, welches zu dem damaligen Zeitpunkt noch in der Chloralkali-Elektrolyse tätig war. 1939 – 1945 werden die Produktion für Leimfilm und die Thermit®-Fertigung von Essen nach Ammendorf verlagert, weil man diesen Standort, während des Krieges für sicherer hält. Zum Ende des 2. Weltkrieges ist das Werk der Th. Goldschmidt AG in Essen zu

85 % zerstört, jedoch kommt es 1946 zu der entschädigungslosen Enteignung des weniger zerstörten Werkes in Ammendorf durch die Alliierten.

Die Jahre 1945 – 1990 in Essen

1949 wird die Elektro-Thermit Essen GmbH gegründet, auch um die Kunden im westlichen Teil Deutschlands mit Thermit® versorgen zu können, vor allem die Deutsche Bundesbahn, welche ihr gesamtes Gleisnetz nach dem 2. Weltkrieg lückenlos verschweißen lässt. 1970 erhielt die ET das Patent für den MT-Stoß, der nun direkt vor Ort im Gleis eingebaut werden kann. 1971 wird das Schweißverfahren SkV patentiert und als Standardverfahren bei der Deutschen Bundesbahn eingeführt wird.

1946

1949

1970

1981



Gründung der Elektro-Thermit Essen GmbH
 Foundation of the Elektro-Thermit Essen GmbH



Zunderlager der Elektro-Thermit GmbH in Essen
 Mill Scale storage of the Elektro-Thermit GmbH in Essen

by Teresa Antusch, Marketing and Communication



When the company was founded in 1919 in Berlin, the aim was to introduce the Thermit® welding as well as the electric arc welding to the Deutsche Reichsbahn (German state railway).

The Th. Goldschmidt AG was already founded in 1847 by Theodor Goldschmidt as a chemical plant in Berlin. Under Karl Goldschmidt the company expanded with the detinning of tinsplate scrap and moved 1889 to Essen to be closer to the customers. In 1922 the plant in Halle Ammendorf, which had produced chlorine by an electrolytic process at that time was taken over.

1939-1945 the production for glue film and for Thermit® was relocated from Essen to Ammendorf, because this site seemed to be safer during the war. By the end of the Second World War the plant of the Th. Goldschmidt AG in Essen was nearly completely destroyed but the less destroyed plant in Ammendorf was expropriated by the Allies without compensation.

The years 1945 – 1990 in Essen

1949 the Elektro-Thermit Essen GmbH was founded, in order to supply the customers in the western part of Germany also with Thermit®. Already at that time the Deutsche Bundesbahn (German National Railways) was a key customer that upgraded their whole network to a continuously welded track after the second world war. 1970 ET received the patent for the MT-joint that could be assembled directly in track. 1971 the welding procedure SkV was patented and implemented as standard procedure at the Deutsche Bundesbahn.

The years 1945 – 1990 in Halle

After expropriation the plant in Halle became a nationally-owned enterprise (VEB) and did belong to the Electro-chemical plants and later to the chemical plants Buna. In 1981 they became part of the VEB Ammendorfer Plastwerke that mainly produced PVC floorings and wallpaper. During all the years

1990

1991

1998

2001



Rückkauf des Werkes in Halle
Redemption of the plant in Halle

Die Jahre 1945 – 1990 in Halle

Nach der Enteignung wird das Werk zu einem Volkseigenen Betrieb (VEB) und gehört zunächst zu den Elektrochemischen Werken und später zu den chemischen Werken Buna. Ab 1981 gehört es den VEB Ammendorfer Plastwerken an, die in der Hauptsache Fußböden aus PVC und Tapeten herstellen. Während der gesamten Zeit wurde aber auch Thermit® in Ammendorf hergestellt, ab Mitte der 60er Jahre auch Formen für die Thermitschweißung. Die Hälfte der produzierten Menge verblieb in der DDR und wurde hauptsächlich an die Deutsche Reichsbahn geliefert. Für den Bergbau und den öffentlichen Personennahverkehr wurde Thermit® ebenfalls benötigt. Die andere Hälfte exportierte man hauptsächlich nach Polen, aber auch in Länder wie Rumänien, Bulgarien, Syrien und den Irak.

Der Zusammenschluss (1990 – 2005)

1990 kauft die Elektro-Thermit den Bereich Amotherm, welcher für die Thermit®-Produktion zuständig war, von den Ammendorfer Plastwerken zurück. Daraus wird 1991 die OSG Oberbau-Schweißtechnik GmbH, Halle (Saale) gegründet.



Einführung des Euro-Tiegel
Introduction of the Single Use Crucible

1997 wird die ET OSG GmbH Halle mit der Elektro-Thermit GmbH Essen verschmolzen. Die Formen- und Stöpselproduktion verlagerte man nahezu vollständig nach Halle. Die Thermit®-Produktion blieb vorerst in Essen. Im unmittelbaren Anschluss daran wurden die Dienstleistungsbereiche beider Standorte ausgegliedert und in die neugegründete Elektro-Thermit Dienstleistungs-GmbH eingebracht. 1998 kauft die Familie Goldschmidt die Thermit-Gruppe von der Goldschmidt AG ab. 2003 ändert sich die Unternehmensstruktur und die Goldschmidt Thermit GmbH wird die Muttergesellschaft der 22 Thermit®-Unternehmen weltweit. Die Goldschmidt-Thermit-Gruppe hat heute knapp 1.000 Beschäftigte.

Der komplette Umzug von Essen nach Halle (2005)

Der Aufsichtsrat beschloss im Februar 2003 den Umzug des gesamten Betriebes von Essen nach Halle. Im März 2004 beginnt der Bau des neuen Thermit®-Betriebes, welcher im Juli 2005 in Betrieb genommen wird.

Heute sind am Standort Halle Ammendorf 180 Personen in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt.

2003

2005

2009



Inbetriebnahme des neuen Therman®-Betriebes in Halle
Startup of the new Therman®-plant in Halle



also Therman® was produced in Ammendorf, in the sixties a mould production was also set up for Therman®-welds. Half of the production remained within the GDR and was mainly delivered to the Deutsche Reichsbahn (German State Railway), but also in coal minings and the public transport Therman® was needed. The other half was exported, mainly to Poland, but also to Romania, Bulgaria, Syria and the Iraq.

The merger (1990 – 2005)

In 1990 the Elektro-Therman redeemed the division Amotherm, the production of Therman®, from the Ammendorfer Plastwerken. Out of this in 1991 the OSG Oberbau-Schweißtechnik GmbH, Halle (Saale) was founded.

1997 the ET OSG GmbH, Halle merged with the Elektro-Therman GmbH, Essen. Henceforward the mould- and the tapping thimble production were relocated completely to Halle. The Therman®-production remained in Essen for the present. Then the service businesses of both sites were outsourced into the new founded Elektro-Therman Dienstleistungs-GmbH. In 1998 the Goldschmidt family bought



Neues Zunderlager in Halle
New Mill Scale storage in Halle

the Therman®-Group from the Goldschmidt AG. In 2003 the corporate structure form changed and the Goldschmidt Therman GmbH became the parent company of the 22 Therman®-subsidiaries worldwide. The Goldschmidt-Therman-Group has today nearly 1.000 employees.

The entire relocation from Essen to Halle (2005)

The relocation of the entire plant from Essen to Halle was concluded in February 2003 by the supervisory board. In March 2004 the construction of the new Therman®-production begins and in July 2005 the plant starts running.

Nowadays 180 persons are employed in different divisions at the site in Halle Ammendorf.

Thermit® – für das lückenlose Gleis

Thermit® – for the continuously welded track

von Teresa Antusch, Referentin Marketing & Kommunikation

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die lauten Geräusche und das Holpern beim Zugfahren? Bis in das 20. Jahrhundert wurden die Schienen zum großen Teil noch nicht zusammengesweißt, sondern mit Laschen verbunden. Dies änderte sich mit der Erfindung des Thermit®-Verfahrens von Prof. Hans Goldschmidt, welches er bereits 1895 patentieren ließ.

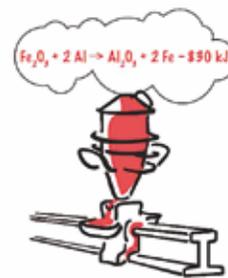
Thermit® ist ein Gemisch aus Aluminium (Al) und einem Eisenoxid (Fe_2O_3) welches nach einer Initialzündung exotherm reagiert, so dass Temperaturen bis 3.000 °C erreicht werden. Infolge dieser Wärmeentwicklung breitet sich die Reaktion selbstständig in kurzer Zeit über das gesamte Gemisch aus und verflüssigt das Pulver. Somit entsteht ein sauberes, flüssiges Metall welches sich von der ebenfalls flüssigen Schlacke (Al_2O_3) trennt.

Mit diesem Verfahren, das sich bald besonders geeignet für das Schweißen von Schienen erwies, wurde die Oberbauschweißtechnik eingeleitet. 1899 wird die erste öffentliche Schienenschweißung mit dem Thermit®-Verfahren im Auftrag der Essener Straßenbahnen durchgeführt. Bis zum ersten Weltkrieg eroberte das Thermit®-Verfahren zunächst vor allem Straßen- und Privatbahnen. Die ersten Versuche, Eisenbahnschienen

mit Thermit® zusammenzuschweißen, werden 1902 bei der Ungarischen Staatsbahn in Budapest durchgeführt, und bereits im Jahr 1909 werden in Tokio Schienen mit dem Thermitverfahren geschweißt.

Die Deutsche Reichsbahn ließ im Jahr 1928 die ersten Schienen lückenlos verschweißen, und nach dem 2. Weltkrieg führten nahezu alle Eisenbahngesellschaften der Welt die Thermit®-Schweißung ein. Das Fahren mit dem Zug ist deshalb deutlich leiser und sicherer geworden. Ohne verschweißte Schienen würde es keinen Hochgeschwindigkeits- und Schwerlastverkehr geben. Die verschiedenen Thermit®-Schweißverfahren, die es heute gibt, dienen dazu Schienen aller Profile und Güten nahtlos zu verschweißen.

Doch nicht nur zum Schienenschweißen wurde und wird Thermit® verwendet, sondern auch zur Waffenvernichtung, zu Reparaturschweißungen an großen Gussteilen (Lokomotivrahmen, Kurbelwellen, Ruderanlagen von Schiffen) wie auch zum Abriss von Stahlbauten – 1954 wurde die Stahlkuppel des Berliner Reichstagsgebäudes mithilfe von Thermit® zum Einsturz gebracht, da man befürchtete, dass eine Sprengung zu großen Schäden am Gebäude verursachen würde.



by Teresa Antusch, Marketing & Communication



You might remember the noisy sounds and the jolting while going by train? Until the 20th century, rails were not welded but connected with fishplates. This changed with the invention of the Thermit®-process of Prof. Hans Goldschmidt which he patented in 1895.

Thermit® is a mixture of aluminium (Al) and a iron oxide (Fe_2O_3) which reacts exothermally after ignition. During the reaction temperatures up to 5.432 °F are achieved. Due to this operating heat, the reaction propagates within short period over the whole mixture and liquefies the powder. Thus a clean and liquid metal is produced that separates from the likewise liquid slag (Al_2O_3).

With this procedure, which turned out to be especially suitable for welding rails, the welding technology for track superstructure was initiated. In 1899 the first rail was welded by the Thermit® technology on behalf of the tramway company in Essen, the city of the Goldschmidt Headquarter. Until the First World War, the Thermit® process initially captured the tramways and private railways. The first trials to weld railroad tracks by Thermit® were carried out in 1902 in Budapest at the Hungarian State Railroad, and in 1909 already rails in Tokyo were welded by the Thermit® process.

In 1928 the first rails of the German State Railway were continuously welded, and after the Second World War nearly all Railroad companies in the world introduced the Thermit® welding process. Therefore, riding by train is now considerably quieter and safer. Without continuously welded rail no High Speed and Heavy Haul Traffic would exist. Nowadays many different Thermit® welding processes exist in order to weld rails of all profiles and grades.

Thermit® is not only used to weld rails but also for destruction of arms, repair welding of huge cast parts (frames of railroad engines, crank axles, helms of ships) as well as for demolition of steel constructions – 1954 Thermit® charges are used to cut the remains of the steel dome of the Reichstag building in Berlin which then falls into the former (and current) plenary hall. A conventional charge would have irreparably damaged the old building.

Halle a. S., den 14. Juli 1901

Auf Ihr werthes Schreiben vom 11. ds. Mts. erwidern wir Ihnen, dass wir das von Ihnen bezogene Thermit zum Aneinanderschweissen von Röhren benutzt haben und mit dem Erfolg sehr zufrieden gewesen sind. Wir werden das Verfahren auch weiter zu diesem Zwecke benutzen.

Geg.: P. Drusch. Ppa. J. Herbst
Halle'sche Maschinenfabrik und
Eisengiesserei.
vorm. R. Riedel & Kemnitz

Dresden, den 17. August 1901

Wir bestätigen Ihnen gern, dass auf der Hechtstraße hieselbst etwa 1 km Gleis nach dem Goldschmidt'schen Verfahren geschweißt worden ist. Die Schweissung erfolgte im August v.J. Der Bruch betrug im Verhältnis zu der Gesamtzahl der geschweissten Stösse etwa ein Prozent. Wir können auch bestätigen, dass das Schienenmaterial an den Schweisstellen nicht weicher, sondern eher härter geworden ist. Der Oberbau befährt sich gut, und sind Schläge an den Schweisstellen nicht zu beobachten. Die Schienen-schweissung hält bei ordnungsmässiger Baudisposition nicht länger auf als eine entsprechende Verlaschung des Oberbaues.

Der Direktor
gez.: Paul Claus
Dresdner Strassenbahn

Rouen, den 3. Mai 1902

Gehrter Herr!
Ich empfangen Ihr Werthes, in dem Sie mich um mein Urteil betreffs der nach Ihrem System gemachten Schienenschweissungen bitten und kann ich Ihnen darauf Folgendes erwidern. Nachdem ich drei auf aluminothermischem Wege geschweisste Schienenstösse unter der hydraulischen Presse hatte prüfen lassen, zweifelte ich nicht mehr an der Dauerhaftigkeit Ihres Verfahrens, ich wollte mich aber trotzdem nochmals vergewissern und liess daher den ersten der im vorherigen Herbst geschweissten Stösse freilegen. Er war in vollständig gutem Zustande. Nach meinem Dafürhalten ist also Ihr System sehr gut und ich bin überzeugt, dass es überall rasch in Aufnahme kommen wird.

Geg.: U. Marozelli
Tramways de Rouen
2 rue de la République, Direction.



»Dank Erfahrung, Know-how und Einsatz kann die ET zuversichtlich in die Zukunft sehen«

»Due to experience, know-how and dedication ET can look confidently into the future.«

In Vorbereitung dieses Jubiläumshäftes trafen wir uns mit Dr. Jörg Keichel, Geschäftsführer der Elektro-Thermit GmbH & Co. KG, zum Gespräch. Mit uns sprach der 42-jährige über die aktuelle Lage, positive Aussichten und Anlässe zum Feiern. Wir bedanken uns herzlich für das Gespräch!

Die Redaktion: Lieber Herr Dr. Keichel, die Wirtschaftskrise ist in aller Munde. Geben Sie uns doch bitte eine persönliche Einschätzung der wirtschaftlichen Lage!

Dr. Keichel: Sehr gerne. Die Medien berichten von ungezählten Euro, die in Scheingeschäften um Kredite und Optionen für nicht werthaltige Spekulationsobjekte vernichtet wurden. Zuvor war der Kampf um die Rohstoffe und die Sicherung der Energie-reserven mit geradezu explodierenden Preisen im vollen Gange. Der erste Schock ist vorbei aber das Ende der Krise noch nicht sicher zu erkennen.

Die Redaktion: Welchen Einfluss wird die Krise, Ihrer Meinung nach, auf die Elektro-Thermit haben?

Dr. Keichel: Natürlich ist auch die Elektro-Thermit von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht unbeeinflusst und wird die Auswirkungen vielleicht verspätet, wenn stark verringertes Fracht- und Reiseaufkommen die Bahnen zum Sparen zwingt, noch deutlicher zu spüren bekommen. Gute Aussichten für die Instandhaltungsbranche von Bahnstrecken überall auf der Welt lassen dennoch zuversichtlich in die Zukunft schauen, aber allein ein weiterhin bestehender Markt sichert nicht den erfolgreichen Fortbestand einer Firma.

Die Redaktion: Und wo sehen Sie die Vorteile der Elektro-Thermit GmbH & Co. KG, die sie dazu befähigt, diese turbulenten Zeiten gut zu überstehen?

Dr. Keichel: Neben den Grundvoraussetzungen, wie solidem Management und der immer gefragten Flexibilität ist mehr erforderlich. Dieses Mehr - Erfahrung, Know-how und Einsatz - bietet die Elektro-Thermit seit 90 Jahren. Die Schweißverfahren der Elektro-Thermit bieten den Anwendern genau diese Eigenschaften. Garant hierfür ist vor allem die Erfahrung und Qualität unserer Mitarbeiter, die beständige Forschung und Entwicklung und damit der Einsatz moderner Techniken und Verfahren. Die Kunden der Elektro-Thermit vertrauen auf diese Erfahrung und die damit geschaffene Konstanz. Sowohl unsere Kunden als auch die Goldschmidt-Thermit Gruppe profitieren seit nunmehr 90 Jahren davon. Und das darf natürlich gefeiert werden.

Die Redaktion: Lassen Sie uns zusammenfassen: die Elektro-Thermit ist alles in allem für zukünftige Herausforderungen gut gewappnet.

Dr. Keichel: Ich denke ja! Ich möchte hervorheben, dass es vor allem die Mitarbeiter der Elektro-Thermit sind, die den weiteren Erfolg zusammen mit zufriedenen Kunden sichern, auch wenn die Rahmenbedingungen sich ständig ändern. In diesem Sinne bedanke ich mich bei unseren Kunden und den Mitarbeitern für deren Vertrauen und Engagement und wünsche weiterhin gute Zusammenarbeit.



In preparation for this magazine we have met Dr. Jörg Keichel, managing director of Elektro-Thermit GmbH & Co. KG for an interview. The 42 years old talked to us about the current situation, positive prospects and occasions to celebrate. Sincere thanks for this conversation.

Editorial staff: Dr. Keichel, the depression resounds throughout the land. Would you give us your personal assessment of the business situation!

Dr. Keichel: I would be happy to. The media are reporting on uncounted Euros which have been destroyed with paper transactions for credits and options of non valuable speculation businesses. Before, the battle for commodities and the covering of energy reserves with really exploding prices were under way. The first shock is gone but the end of the crisis we can't see yet.

Editorial staff: What are the impacts of the depression for Elektro-Thermit in your opinion?

Dr. Keichel: Of course Elektro-Thermit has not been unaffected by the economical conditions and maybe, at a later point, will be considerably sensed up when highly reduced volume of cargo and travel will force railways to save costs. Nevertheless, good perspectives for the maintenance sector of railroad tracks worldwide allow a positive view into the future. But a furthermore existing market does not only guarantee the successful survival of a company.

Editorial staff: And where do you see the advantages of Elektro-Thermit GmbH & Co. KG that qualifies her to overcome these turbulent times?

Dr. Keichel: Besides the prerequisites such as stable management and the flexibility that is always in demand even more is necessary. This more of experience, know-how and dedication have been offered by Elektro-Thermit since 90 years. The welding processes of Elektro-Thermit contain all these attributes for the users. Assuring facts therefore are mainly experience and quality of our employees, the constant research and development and so use of modern technologies and procedures. The customers of Elektro-Thermit trust in this knowledge and so established stability. Both, our customers and the Goldschmidt-Thermit-Group have been benefited from it since 90 years now. Of course we can celebrate this.

Editorial staff: Let's summarize: All together Elektro-Thermit is well prepared for further challenges.

Dr. Keichel: I think yes! I would like to emphasize that first of all the employees of Elektro-Thermit will assure the further success together with customers, even the general conditions will keep changing. In this spirit I would like to say thank you to all customers and employees for your confidence and dedication and wish us always good cooperation.

Anzeige

Wir feiern 130 Jahre!

25 Jahre Autohaus Mundt in Halle
90 Jahre Elektro-Thermit GmbH & Co. KG
15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

MUNDT
www.opelmundt.de



3 x in Mitteldeutschland:
HAL-TROTHA, HAL-NEUSTADT & EISLEBEN

Thermit® ist weltbekannt

Thermit® is famous the world over

Über die Wiedererlangung von Weltgeltung der Thermit®- Schienenschweißung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges How Thermit® Rail Welding regained their global reputation after the end of the Second World War

von Johann-Hugo Wirtz

Stand der Technik bei Kriegsende 1945

Vor und während des Zweiten Weltkrieges war die Schienenverbindungsschweißung gekennzeichnet durch ein Thermit®-Verfahren, welches auf der Baustelle mit bindfähigem Formsand gestampfte Gießformen verwendete, in die seitlich der sogenannte Trommelvergaser hineinragt, der mit unter leichtem Druck stehenden Benzin gespeist wurde, dieses vergaste und mit angesaugter Luft ein brennbares Gasgemisch in die Gießform einblies, wo es verbrannte und dort zwei Aufgaben erfüllte: es trocknete die »grüne« Form und wärmte gleichzeitig die in die Form hineinragenden Schienenenden vor.

Weltkriegen weltweit Schweißportionen, die von ihrer Muttergesellschaft **Th. Goldschmidt AG** bis etwa 1943 in Essen hergestellt worden waren. Nach schwerer Beschädigung des Thermit®-Betriebes durch Bombenangriffe auf das Ruhrgebiet wurde ein neuer Thermit®-Betrieb im Werk Ammendorf bei Halle errichtet, den man für einen sichereren Standort hielt. Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte änderte das Bild schlagartig.

Während die ET – sie lag im Westsektor im viergeteilten Berlin, das Werk Ammendorf in der sowjetisch besetzten



Thermit Welding (GB.) Ltd.



Thermit Australia (Pty) Ltd

Diese allein für die Vorwärmung benötigte Zeit von etwa 30 Minuten ergab, zusammen mit den übrigen vor- und nachbereitenden Arbeiten bis zur Fertigstellung der Schweißung, einen Zeitbedarf von etwa einer Stunde. Erst dann, nach Beendigung des Grobschliffes, war ein vorsichtiges Passieren des nächsten Zuges möglich.

Die Lage in Deutschland bei Kriegsende

Die **Elektro-Thermit GmbH** mit ihrem seit Gründung im Jahre 1919 in Berlin gelegenen Sitz vertrieb zwischen den beiden

Zone – zunehmend Schwierigkeiten bei der Versorgung ihrer Kunden feststellte, reiften beim Betriebsleiter in Ammendorf, Herrn Dr.-Ing. Wilhelm Ahlert, und bei einigen Mitarbeitern von Verwaltung und Vertrieb in Berlin Gedanken, bei der Muttergesellschaft in Essen eine »Thermit®-Abteilung« aufzumachen und den zerstörten Betrieb wieder aufzubauen, um die Kunden in den drei Westzonen wieder zuverlässig versorgen zu können. Dies geschah, und schon im Februar 1949 wurde in Essen eine »**Elektro-Thermit Essen GmbH**« mit Dr. Ahlert als einem der Geschäftsführer gegründet, die zunächst mit in Essen herge-

by Johann-Hugo Wirtz



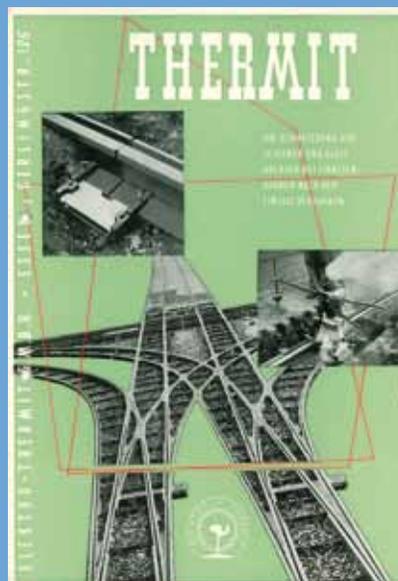
State-of-the-Art in 1945 at the End of the War

Rail joint welding applied a Thermit® technique before and during the Second World War. This used casting moulds stamped at the construction site with adhesive moulding sand that the drum carburettor projected into. It in turn was fed with benzene at a low level of pressure, it gasified it and blew a flammable mixture of gas into the casting mould with drawn in air. When it burned there, it did two things. Firstly, it dried the »green« mould and secondly it heated the ends of the rails projecting into the mould. Since preheating alone required 30 minutes, the whole process took an hour together with the preliminary and subsequent work for completing welding. The next train could only pass through carefully after completing rough grinding.

What things were like in Germany at the end of the war

Elektro-Thermit GmbH was established in 1919 and had its headquarters in Berlin. Between the two world wars and up to 1943, it sold welding portions all over the world that were manufactured by its parent company **Th. Goldschmidt AG** in Essen. When the Thermit® facility was seriously damaged by bombing in the Ruhrgebiet area of Germany, they built a new facility for Thermit® in the Ammendorf factory near Halle that they thought was safe. The situation changed radically when Germany was occupied by the victorious powers.

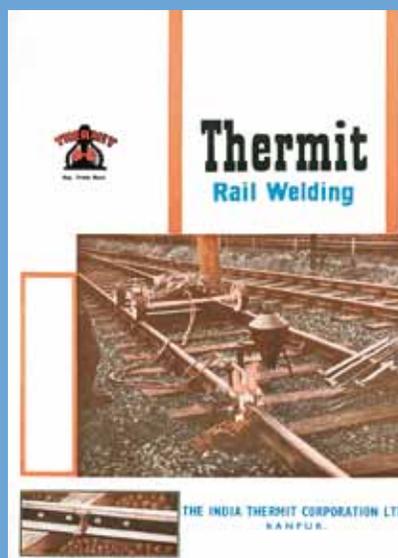
While ET (it was in the western sector of Berlin that was divided into four parts while the Ammendorf was in the Soviet occupied zone) had mounting difficulties keeping its customer supplied, Dr.-Ing. Wilhelm Ahlert, the plant manager in Ammendorf, and some of the people working in the administration and sales departments in Berlin, developed the idea of setting up a Thermit® department at the parent company in Essen and rebuilding the facilities there that had been destroyed. This would enable them to reliably supply customers in the three Western occupation zones. That is what they did and they set up **Elektro-Thermit Essen GmbH** in Essen in February of 1949 with Dr. Ahlert as one of the managing directors. It started off by welding rails and repairing major workpieces with Thermit® manufactured in Essen while the Berlin-based sister company continued to build switches and do electrical arc rail welding.



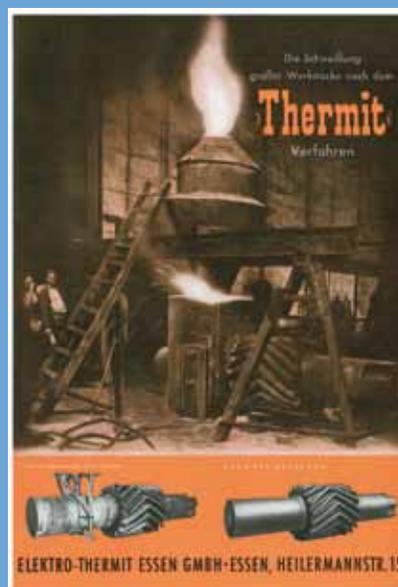
Broschürentitel
aus aller Welt

Brochures
from all over
the world

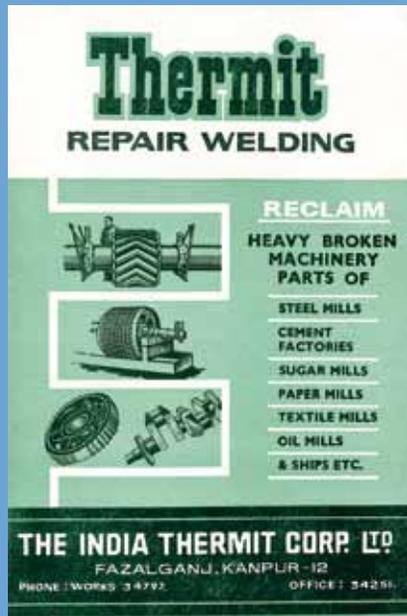
1955 Essen



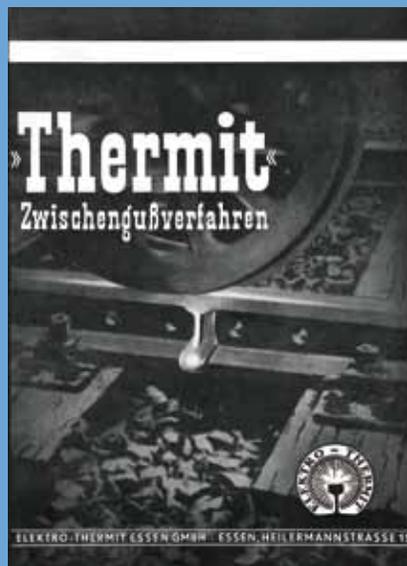
India Thermit
Corporation Ltd.



1950 Essen



India Thermit Corporation Ltd.



1952 Spanien, Spain



2008, Elektro-Thermit Halle

stelltem Thermit® die Schienenschweißung und die Reparatur großer Werkstücke betrieb, während der Weichenbau und die elektrische Schienenauftragschweißung weiterhin bei der Berliner Schwestergesellschaft verblieben.

Das Wort »Essen« wurde schon bald aus dem Firmennamen gestrichen und, in Absprache mit der nun namensgleichen Berliner Schwestergesellschaft, auch in Essen die Ausführung elektrischer Schienenauftrag- und Verbindungsschweißungen ins Programm genommen.

Dr. Ahlert konzentrierte in Essen die Entwicklungsarbeit auf die weitere Verkürzung der Schweißzeit, wobei er gezielt den immer noch zeitaufwendigsten Arbeitsschritt, die Vorwärmung der Schienenenden, in Angriff nahm. Hier gelang ihm ein Durchbruch in der Verfahrenstechnik, der weltweit patentiert wurde: Die Vorwärmung der Schienenenden von oben durch eine im oberen Bereich der Gießform belassene Lücke mit einem darüber angeordneten Vorwärmebrenner, der mit einem Gemisch aus Propan und Sauerstoff betrieben wurde. Hierdurch sanken die anteiligen Lohnkosten, wodurch die Wirtschaftlichkeit der aluminothermischen Schienenverbindungsschweißung auch in Ländern auf Interesse stieß, die bislang wegen der relativ hohen Stoffkosten das Thermit®-Verfahren nicht oder nur in sehr geringem Umfang anwendeten.

Schon kurz nach probeweiser Zulassung des neuen Schweißverfahrens in den Gleisen der Deutschen Bundesbahn – eine sehr hilfreiche Referenz – stieg das Interesse ausländischer Bahnverwaltungen sprunghaft an. Von infolge des Weltkrieges unabhängig gewordenen früheren Konzerngesellschaften wie auch von anderen Schweißfirmen folgten Anträge auf Lizenzerteilungen für das neue Verfahren und zur Beteiligung an bestehenden oder zur Gründung von gemeinsamen Gesellschaften.

Der Sprung über die Landesgrenzen Europa

Als erstes ist hier die Übernahme der Gesellschaftsanteile der **P.C. Wagner Elektro-Thermit Schweißgesellschaft (PCW)**, Wien, zu erwähnen. Die Zusammenarbeit seit den frühen 50er Jahren führte an der in Milano ansässigen **Thermit Italiana S.r.l.**, deren Inhaber viele Jahrzehnte als Vertreter für Produkte der Goldschmidt AG in Italien tätig waren, zu einer Minderheitsbeteiligung. Die in Rainham/Essex ansässige Murex Ltd., gründete 1958 mit ET die **Thermit Welding (GB.) Ltd.** mit Sitz im Werk Rainham/Essex.

Der Vollständigkeit halber seien noch zwei weitere, sehr viel später erfolgte Gründungen in Europa genannt, die erst durch den Zusammenbruch des Ostblocks möglich wurden. So erfolgte im November 1993 die Gründung der **Form Thermit spol. s.r.o.** in Brünn. 1995 gründete PCW zusammen mit der Ungarischen Staatsbahn MAV in Erd in der Nähe von Budapest die Vertriebs- und Dienstleistungsfirma mit einer angegliederten Formenherstellung **MAV Thermit Hegesztő KFT.**



The word »Essen« was soon omitted from the company's name, while Essen included electrical arc welding of rails and joints on contract in its range of services in consultation with the Berlin sister company that now had the same name.

Dr. Ahlert focused development work in Essen on continued reduction of welding times where he concentrated on what took most time, namely preheating the rail ends. He engineered a breakthrough in processing technology that has been patented all over the world: preheating the ends of rails from above through a gap left in the upper part of the casting mould with a preheating burner mounted above it that is operated with a mixture of propane and oxygen. This drove down the proportional labour costs. The economic efficiency of this aluminothermical rail joint welding attracted countries that had previously not applied the Thermit® technique or only very little because of the relatively high material expenditures. The interest of foreign train administrations grew by leaps and bounds shortly after this new welding technique was tried out and licensed on the tracks of the German Rail (which turned out to be a very helpful reference). Earlier group companies that had become independent after the world war as well as other welding companies applied for licences to be issued for this new technique and participating in existing or establishing joint companies.

Making it Over the National Borders Europe

First mention should go to taking over the shares of **P.C. Wagner Elektro-Thermit Schweißgesellschaft** in Vienna. Then, working with them starting in the early 50's brought minority holdings in **Thermit Italiana S.r.l.** in Milan whose owner had acted as a sales representative of the products of Goldschmidt AG in Italy for decades. Afterwards, Murex Ltd. (located in Rainham/Essex) established **Thermit Welding (GB.) Ltd.** in 1958 together with ET that had its headquarters in the Rainham/Essex facility. For the sake of completeness, I would like to mention two other companies set up much later in Europe that were only made possible by the collapse of the Eastern Block: **Form**

Thermit spol. s.r.o. was established in Brünn, Czechoslovakia in November of 1993 and PCW set up the marketing and service company **MAV Thermit Hegesztő KFT** in 1995 with attached mould manufacture together with the Hungarian State Rail Company MAV in Erd which is near Budapest.

Asia

India Thermit Corporation Ltd. was established in 1952 headquartered in Kanpur on the Ganges River with the owner and president of the Lakshmiratan Cotton Mills. He had a prior aluminothermical rail welding company in Gwalior that was licensed by ET Berlin. It was sufficient just to have a knowledge of the existence of the Thermit® quick welding technique to set the ET share to 25% without the cash contribution available when it was established; this was under the specification of raising the capital stock by setting off with the expected profit shares.

South and Central America

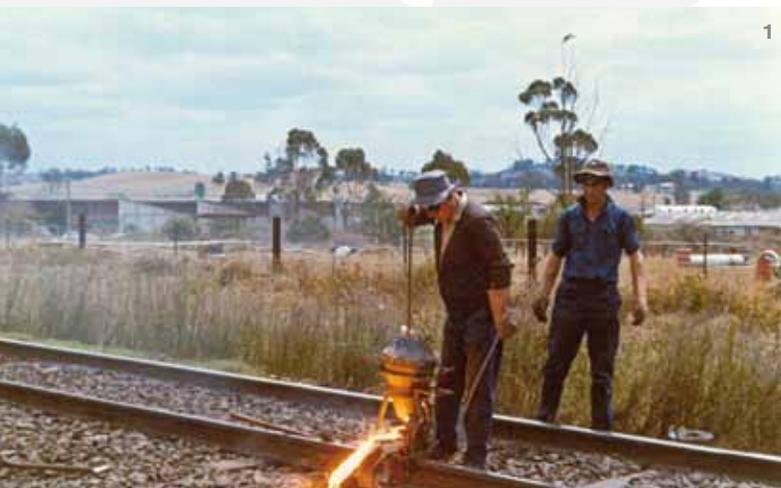
Thermit do Brasil in Rio de Janeiro was established as early as 1952.

Some industrial families jointly manufactured foundry additives and an aluminium art foundry in Burzaco, a suburb of Buenos Aires. A small independent company manufactured materials and equipment for aluminothermic rail welding on the same grounds while another industrial group (that was also interested in the Thermit® quick welding technique) had holdings in this company, which is why they invited ET to invest. This company operated initially under the business name of Elektrothermit Insua SRL, although it changed its business name to **Elektrothermit Argentina SRL.**

Finally, the company **Elektro-Thermit Mexicana S. de R. L. de C. V.** was established in 1959 with its headquarters in Tlalnepantla, an industrial suburb in Estado de Mexico surrounding by the City of Mexico. A former worker of AGA was the managing director.



- 1 Thermit Australia (Pty) Ltd
- 2 Elektrothermit Argentina SRL, Burzaco
- 3 Eingang Verwaltungsgebäude Elektrothermit Argentina SRL./ Entrance of headquarter Elektrothermit Argentina SRL.



1



2



3

Asien

Im Jahre 1952 wurde mit dem Eigner und Präsidenten der Lakshmiratan Cotton Mills, der in Gwalior über eine früher in Lizenz der ET Berlin gegründete aluminothermische Schienenschweißfirma verfügte, die **India Thermit Corporation Ltd.** mit Sitz in Kanpur am Ganges gegründet, wobei allein die Kenntnis von der Existenz der Thermit®-Schnellschweißtechnik genügte, den ET-Anteil ohne im Zeitpunkt der Gründung mögliche Bareinlage auf 25 % festzusetzen mit der Maßgabe, den entsprechenden Kapitalstock durch Verrechnung mit den erwarteten Gewinnanteilen aufzubringen.

Süd- und Mittelamerika

Bereits 1952 erfolgte die Gründung der **Thermit do Brasil** in Rio de Janeiro.

In Burzaco, einem Vorort von Buenos Aires, betrieben einige Industriellenfamilien gemeinsam die Herstellung von Gießerei-Additiven und eine Aluminium-Kunstgießerei. Auf dem gleichen Gelände wurden in einer kleinen, unabhängigen Firma Stoffe und Geräte für die aluminothermische Schienenschweißung hergestellt. An dieser Firma war eine weitere Industriellengruppe beteiligt. Auch hier zeigte man Interesse am Thermit®-Schnellschweißverfahren und lud die ET zu einer Beteiligung ein. Die Gesellschaft firmierte zunächst als Elektrothermit Insua SRL. Nach dem Ausscheiden der beiden argentinischen Partner firmierte die Gesellschaft um in **Elektrothermit Argentina SRL.**

Um etwa 1959 wurde die Firma **Elektro-Thermit Mexicana S. de R. L. de C. V.** mit Sitz in Tlalnepantla, einem Industrievorort dem die Stadt Mexico umgebenden Estado de Mexico, gegründet, mit einem ehemaligen Mitarbeiter der AGA als Geschäftsführer.

Nordamerika

Die Eroberung des US-amerikanischen Marktes, der bis dahin fest in der Hand eines französischen Wettbewerbers war, gelang durch die paritätische Gründung einer Importgesellschaft, die als **Orgotherm Inc.** mit Sitz in Chicago firmierte.

Da die Elektro-Thermit jedoch eine eigene nordamerikanische Produktion wollte, wurde 1975 die U.S. Thermit Inc. in Lakehurst gegründet, deren Thermit und Formenproduktion 1981 in Betrieb genommen wird. 1983 übernimmt die ET alle Anteile der Orgotherm Inc., Chicago und fusioniert beide Unternehmen 1985 zur Orgo-Thermit Inc. mit Sitz in Lakehurst.



North America

We staked out the American market that had previously been in the hand of our French competitor by establishing equal parts of an importing company. It operated under the business name of **Orgotherm Inc.** with its headquarters in Chicago. Elektro-Thermit wanted to have an own production site in North America, thus the U.S. Thermit Inc. was founded in 1975 in Lakehurst and their Thermit and mould production started in 1981. In 1983 ET takes over all shares of Orgotherm Inc., Chicago and merged both companies in 1985 to the Orgo-Thermit Inc. in Lakehurst.

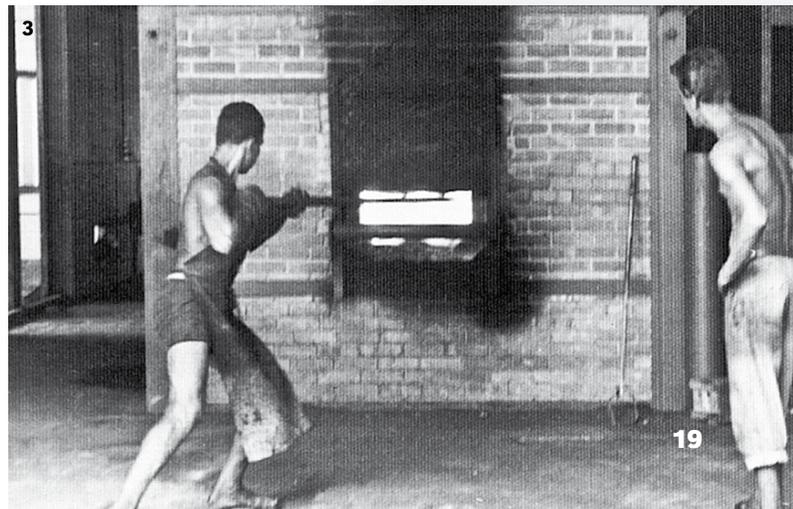
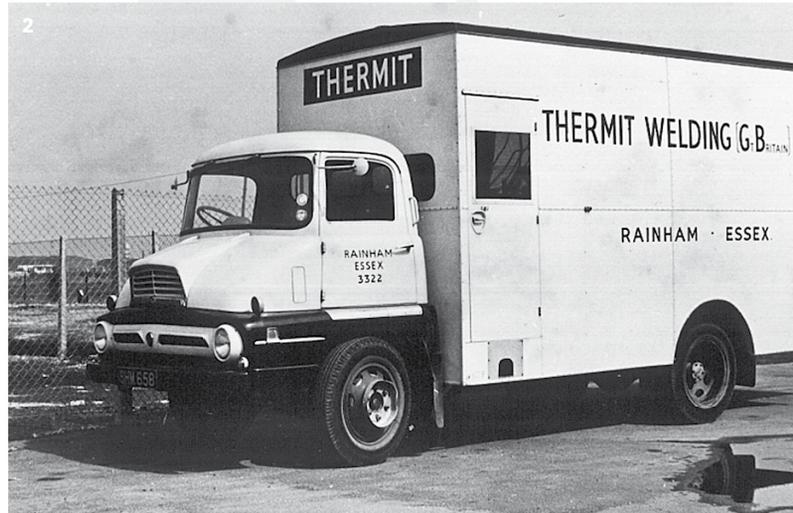
Africa and Australia

Thermit Welding established near Johannesburg in South Africa established a production company for manufacturing Thermit® for rail welding in 1976 with a Thermit® customer working in aluminothermal repair welding called **Thermitrex Ltd.** The Thermit® business in Australia was originally transferred to the largest manufacturer of finished concrete products, Humes Ltd., by the same person that brought it from Berlin to India. Humes acquired a licence for Australia and New Zealand from ET shortly after developing the fast welding technique. Humes wanted to sell its steel division along with **Thermit Australia (Pty) Ltd** that was embedded in it and asked ET for permission just before signing the contract as per the clauses of the licence contract. ET refused and announced that it was interested in acquiring Thermit Australia itself, which is how it came to own it in 1986. Humes had allowed a New Zealand metal founder to manufacture finished moulds. This small businessperson was in the process of building up an extensive supply business with the various Australian state rail companies due to the decline in business in his home market. It was made known to him that Thermit Australia had the intension of setting up its own company in New Zealand not only to supply the local state rail company with portions, but also with original finished moulds in the interest of quality assurance. He got the drift and the competitor got a share in **Railtrack Maintenance Services Ltd.**, Wanganui.

Final Remarks

The author went to ET shortly after finishing his apprenticeship at Th. Goldschmidt AG that he worked for to the beginning of 2001 (starting in 1971 as a managing director). The author would like to thank Friedrich Geiger, the long-standing director of sales at ET for corrections and additions to these writings.

- 1 P.C. Wagner Elektro-Thermit Österreich/Austria
- 2 Thermit Welding (GB) Ltd.
- 3 Elektrothermit Argentina SRL., Burzaco



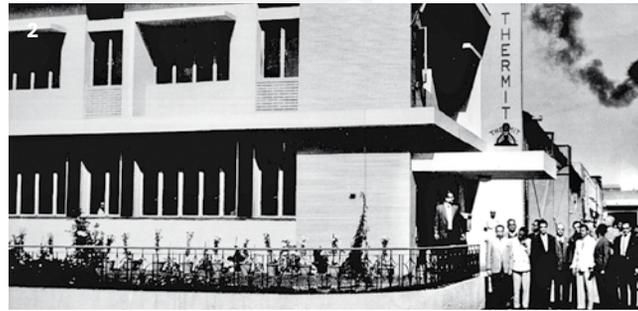
Afrika und Australien

1976 gründete Thermit Welding bei Johannesburg in Südafrika mit einem dort auf dem Gebiet der aluminothermischen Reparaturschweißung tätigen Thermit®-Kunden eine Produktionsfirma für die Herstellung von Thermit® auch für die Schienenschweißung, die **Thermitrex Ltd.**

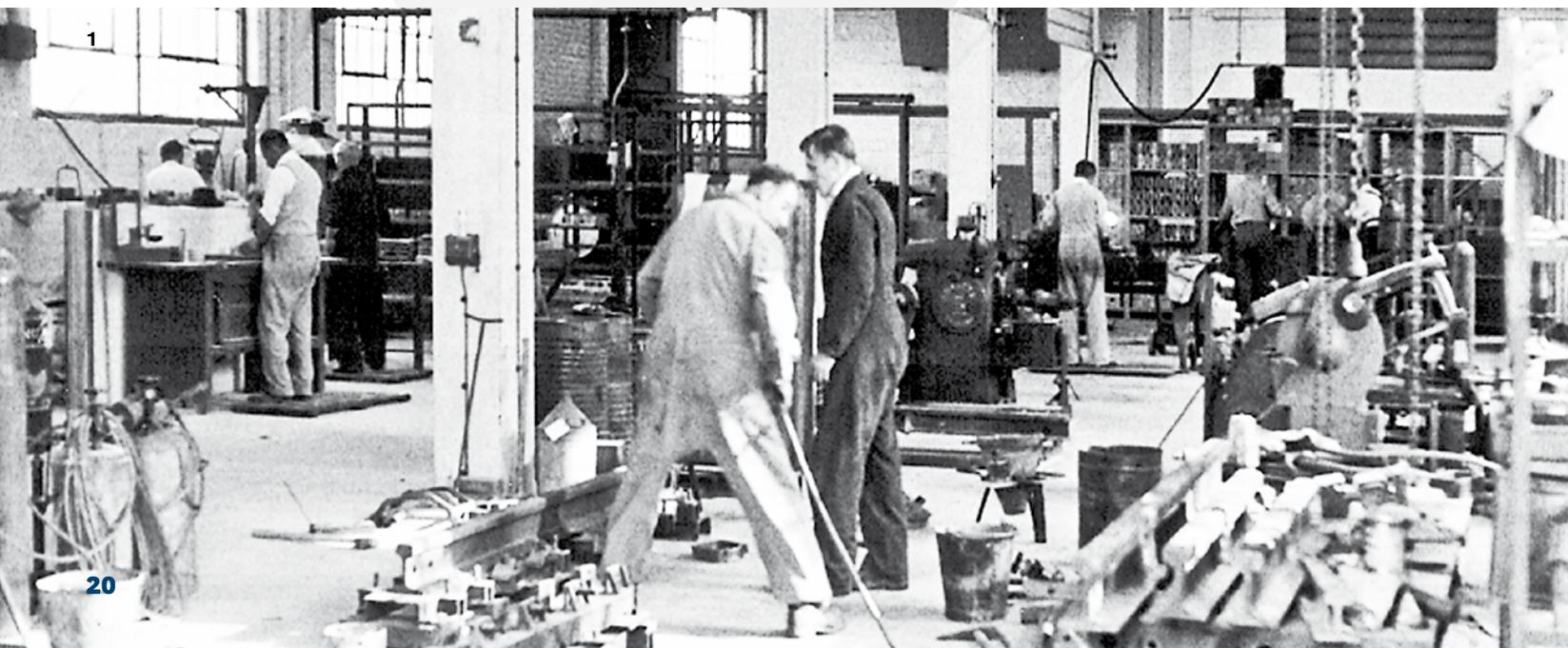
Das Thermit®-Geschäft in Australien war ursprünglich von dem gleichen Mitarbeiter, der es von Berlin nach Indien gebracht hatte, an den größten Hersteller von Betonfertigteilen, die Humes Ltd., transferiert worden. Schon bald nach Entwicklung des Schnellschweißverfahrens hatte Humes hierauf eine Lizenz für Australien und Neuseeland von ET erworben. Als Humes ihre Steel Division – und die darin eingebettete **Thermit Australia (Pty) Ltd** – verkaufen wollte und ET kurz vor Vertragsunterzeichnung entsprechend den Klauseln des Lizenzvertrages hierfür um Genehmigung ersuchte, bekundete die ET ihrerseits Interesse am Erwerb der Thermit Australia, die so im Jahre 1986 in ihren Besitz gelangte. Da Humes unklugerweise einem neuseeländischen Metallgießer die Herstellung von Fertigformen überlassen hatte und dieser Kleinunternehmer wegen des rückläufigen Geschäftes auf seinem Heimatmarkt ein umfangreiches Liefergeschäft mit den verschiedenen Australischen Staatsbahnen aufzubauen im Begriff war, wurde diesem Unternehmer die Absicht der Thermit Australia zu verstehen gegeben, in Neuseeland eine eigene Gesellschaft zu errichten, um die dortige Staatsbahn im Interesse der Qualitätssicherung neben Portionen auch mit Originalfertigformen zu beliefern. Der Wink wurde verstanden; der Konkurrent wurde an der **Railtrack Maintenance Services Ltd.**, Wanganui, beteiligt.

Schlussbemerkung

Der Verfasser trat kurz nach Beendigung seiner Lehre bei der Th. Goldschmidt AG zur ET über, in deren Diensten er, seit 1971 als Geschäftsführer, bis Anfang 2001 stand. Der Verfasser dankt Herrn Friedrich Geiger, dem langjährigen Verkaufsleiter der ET, für Korrekturen und Ergänzungen vorliegender Ausarbeitung.



- 1 Werkshalle/Working hall, Thermit Welding (GB) Ltd.
- 2 India Thermit Corporation Ltd.
- 3 Elektrothermit Argentina SRL., Burzaco
- 4 Thermit Welding (GB) Ltd.



90 heiße Jahre – wir gratulieren.

● wpunkt w Werbeagentur

DACHSER
Intelligent Logistics

GUTEN MORGEN, EUROPA.

DACHSER European Logistics

Genießen Sie jeden Tag das Erreichen Ihrer Ziele. Mit einem der stärksten europäischen Transportnetze für die schnelle und flexible Bedienung aller Destinationen zwischen Skandinavien und Nordafrika, Ural und Atlantik. Wir verbessern Ihre Logistik. Zuverlässig. Effizient. Täglich.

DACHSER GmbH & Co. KG • Niederlassung Landsberg • Brehnaer Straße 4
D-06188 Landsberg • Tel.: +49 34602 31-0 • Fax: +49 34602 31-197 • E-Mail: dachser.landsberg@dachser.com

www.dachser.com

Standortverlagerung – Eindrücke und Erfahrungen eines Personalleiters

Some impressions and experiences of a Director Human Resources moving our company location

von Ulrich Heß, Personalleiter 1999–2004

Es ist schon ein Unterschied, ob eine bestimmte Entscheidung in der Zukunft grundsätzlich denkbar ist, oder ob sie wirklich konkret getroffen wird. So war es auch mit der Standortverlagerung der Elektro-Thermit. Nach intensiven Überlegungen und Abwägungen, einhergehend mit vielen Rechenmodellen, wurde es dann Wirklichkeit: Geschäftsführung und Aufsichtsrat beschlossen Anfang Februar 2003 den Standort Essen der Elektro-Thermit nach Halle zu verlagern. Für die Beschäftigten bedeutete das einen besonderen Einschnitt in der Zeit ihrer bisherigen Unternehmenszugehörigkeit. Für die Personalabteilung war es der Startschuss für eine Vielzahl von Aktivitäten, die zwangsläufig mit einer solchen Maßnahme verbunden sind und die nun gemeinsam mit der Geschäftsführung, der Mitarbeitervertretung und den Vorgesetzten der Fachbereiche angegangen wurden.

In der Folgezeit wurden die Mitarbeiter auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen über vorgesehene Zeitpläne und Modalitäten eines Arbeitsplatzwechsels nach Halle informiert. In dieser Phase wurden viele Einzelgespräche mit der Personalabteilung und den Fachvorgesetzten geführt, da die Mitarbeiter vor der wichtigen Entscheidung standen, den Arbeitsplatz 500 km zu verlagern und ihn damit auch zu erhalten oder im Ruhrgebiet eine neue Arbeitsstelle zu suchen.

Über das Projekt »Standortverlagerung« ließe sich eine Menge berichten. Ich möchte beispielhaft einige Erfahrungen herausgreifen, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind.

Im April 2004 musste das Unternehmen verbindlich von den Mitarbeitern wissen, ob sie das Angebot der Weiterbeschäftigung in Halle annehmen. Nachdem die Antworten vorlagen, konnte der Personalbedarf für Halle konkret ermittelt werden. Nun wurden die entsprechenden Stellenanzeigen geschaltet. Einstellungen neuer Mitarbeiter erfolgten meist unter der Bedingung, dass die Bewerber bereit waren, für einige Monate nach Essen zur Einarbeitung zu kommen. Das war für die Essener Mitarbeiter, deren Arbeitsplatz künftig entfiel, keine leichte Situation. Umso mehr war anzuerkennen, dass die Einarbeitung in einer sehr kooperativen Weise erfolgte.

Die Kündigung von langjährigen Mitarbeitern, die aus den verschiedensten Gründen nicht nach Halle wechseln konnten



oder wollten, war keine angenehme Maßnahme. Viele von ihnen waren über Jahre oder sogar Jahrzehnte mit dem Unternehmen verbunden. Für Mitarbeiter, die nicht schon vorher eine neue Stelle gefunden hatten, war zudem die berufliche Zukunft ungewiss. Anliegen der Personalabteilung war es, in einer menschlichen und fairen Weise auseinander zu gehen. Damit war eingeschlossen, dass wir sowohl bei der Stellensuche als auch beim Kontakt mit der Agentur für Arbeit Hilfestellung anboten.

Eine vergleichsweise stattliche Zahl von Mitarbeitern nahm das Angebot der Weiterbeschäftigung in Halle an. So stellte sich die Frage, wie wohl das Zusammenwachsen im gemeinsamen betrieblichen Alltag gelingen würde. An dieser Stelle gilt dem Betriebsrat in Halle ein besonderer Dank. Er hat diesen Prozess tatkräftig unterstützt und positiv begleitet.

Rückblickend kann ich resümieren, dass das Projekt »Standortverlagerung« ein sehr spannender Zeitabschnitt war. Ich durfte viele interessante Menschen kennen lernen. Es war eine prägende Erfahrung, die auch den persönlichen Horizont sehr erweitert hat.



Bau des Hochregallagers November 2004

Construction of the high-bay warehouse, November 2004



Mitarbeiter der ET, 2006
The ET team, 2006

by Ulrich Heß, Director Human Resources 1999–2004



There is a major difference between a decision being imaginable sometime in the future and it actually being taken. This is how it was when our company Elektro-Thermit was moved. After detailed considerations, weighing off the benefits against drawbacks and premising them upon a whole series of model calculations, the move was finally launched. At the beginning of February 2003, the management and supervisory board resolved to move the Elektro-Thermit location in Essen in the west of Germany to Halle in the east. The move meant a major turning point in employees' work for the company and for the human resources department it was the signal for the installing of a whole battery of activities necessitated by moving. They all had to be tackled in joint efforts with the management, employee representations and supervisors of the departments.

The employees were kept abreast of the schedules and modalities of changing their workplace to Halle in employee and department meetings. The human resources department and department heads carried on a whole series of individual talks in this phase since our employees were faced with the important decision of keeping their jobs by moving their workplace 500 kilometers or looking for a new job in the Ruhrgebiet area.

I could say a lot of things about shifting our location, but I would like to sift out a couple of examples that I specifically remember. The company had to have a binding decision from its employees in April of 2004 if they wanted to take the company's offer of continuing to work for the company in Halle. After we had their replies, we were then able to calculate what would be

needed for Halle. We put advertisements in the newspaper. The condition for hiring new personnel was applicants' willingness to come to Essen for a couple of months for orientation. For the colleagues from Essen, knowing they will soon lose their jobs, it wasn't an easy situation. Therefore it was even better that this phase of orientation went on without a hitch.

It was not a very pleasant task to let employees go who could not or did not want to come to Halle for one reason or another. A lot of them had been associated with the company for years and even decades. Persons who had not earlier found a new job were looking at an uncertain future. This is the reason why the human resources department's desire was to go our separate ways in a fair and humane fashion. That included getting in contact with the Labour Exchange and offering help in looking for new jobs.

A comparably large number of workers accepted the offer of working for the company in Halle. The next question was how people would come together in day-to-day work. This is why I would like to thank the works council in Halle for all the work they put into supporting this process and making a constructive contribution to the move.

In retrospect, I can say that the project of moving our corporate location was a very exciting period when I had the opportunity to meet a lot of interesting people. For me, it was also a transformational experience that has definitely broadened my personal horizons.

Halle – wir sind da!

Here we are!

Am 21. Oktober 2005 wurde das neue Produktions- und Logistikzentrum der Elektro-Thermit am Standort Halle/Saale eingeweiht.

The new production and logistic centre of Elektro-Thermit was proudly opened in Halle/Saale on October 21st 2005.

von Kathleen Pilz, Vertrieb & Marketing

Auf dem neuen Gelände finden sich im Gegensatz zur alten Produktionsstätte in Essen, neben der eigentlichen Thermit Fertigung, auch ein computergesteuertes Hochregallager, moderne Werkstätten, Büro- und Laborräume. Die Auswahl des Standortes Halle stützte sich nicht nur auf die attraktiven logistischen und wirtschaftlichen Vorteile, sondern auch auf die Geschichte. Infolgedessen wurde aus der bisherigen Niederlassung Halle, der neue Stammsitz der Elektro-Thermit.

An den Feierlichkeiten nahmen neben den internationalen und nationalen Gästen auch die damalige Oberbürgermeisterin Frau Ingrid Häußler, der Minister für Wirtschaft und Arbeit von Sachsen-Anhalt Dr. Horst Rehberger und ein ehemaliges Vorstandsmitglied der DB-Netz AG, Herr Wolfgang Scherz teil.

»Die neue Zentrale der Europafertigung und das Logistikzentrum ist hiermit seiner Bestimmung übergeben« so Dr. Henri Cohrt, als er den symbolischen Schlüssel für das neue Werk an Dr. Jörg Keichel überreichte, der an diesem Tag zugleich die Geschäftsführung von Dr. Frank Kuster übernahm.

Neben den geführten Rundgängen durch die Thermitproduktionsstätte, Lager und Modellbau war auch das eindrucksvolle Feuerwerk eines der Glanzpunkte der Veranstaltung.

Für den neuen Stammsitz der Firmenzentrale wurden 13 Millionen Euro investiert. Derzeit arbeiten 180 Mitarbeiter an Entwicklung, Produktion und Vertrieb der Produkte für das Thermit®-Schweißverfahren am Standort Halle.

by Kathleen Pilz, Sales & Marketing



In this new location you will not only find Thermit Production as it was in Essen but also a computer-controlled high-bay warehouse, modern workshops, offices and laboratories. The choice for this location was based not only on the attractive logistical and economic advantages of the region, but also on its history. As a result of this, the existing facility in Halle became the new main offices of Elektro-Thermit.

Among the international and local guests at the opening ceremony of the new Halle facility were the former Lord Mayor Mrs. Ingrid Häußler, Dr. Horst Rehberger, who is the Minister of Economy and Employment from Saxony-Anhalt and Mr. Wolfgang Scherz, former board member of the DB-Netz AG.

»The new headquarter of the European manufacturing and the Logistics centre are herewith handed over to their destiny.« This were the words of Dr. Henri Cohrt as he handed the symbolic key of the new facility to Dr. Jörg Keichel, who at the same time took over the position of General Manager, replacing his predecessor, Dr. Frank Kuster

During the day there were guided tours through the Thermit production plant, warehouse and pattern production facilities. The impressive fireworks display was also another highlight of this event.

The total investment for the new headquarter at Halle was 13 million Euros. Today the facility employs 180 people in the areas of product development, manufacturing and sales.

»Wir entschieden uns bewusst für die Verfahren und Produkte der Elektro-Thermit«

»We consciously decided us for the processes and products of Elektro-Thermit«

SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH, Großbeeren

Die Schweißabteilung der Unternehmensgruppe Spitzke wurde am 01.09.1992 gegründet. Vom ersten Tag an arbeiteten wir mit der Firma Elektro-Thermit zusammen. Seitdem schätzen wir die professionelle Beratung und Unterstützung der ET auf allen Gebieten des Schienenschweißens. Bei Problemen konnten wir immer mit Unterstützung und schnellen Lösungen von der Elektro-Thermit rechnen.

Die SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH mit Hauptsitz in Großbeeren bei Berlin ist heute ein spezialisierter Anbieter für alle Schweißarbeiten im Oberbau. Wir bearbeiten alle Einsatzgebiete der Oberbauschweißtechnik bei der Deutsche Bahn AG und ihren Tochterunternehmen, bei kommunalen Verkehrsbetrieben sowie bei Privat- und Industriebahnen. Dabei setzen wir fast das gesamte Produkt- und Verfahrensportfolio der Firma Elektro-Thermit für Deutschland ein. Seit mehreren Jahren führen wir auch Oberbauschweißungen in den Niederlanden, in Dänemark sowie in Luxemburg aus. Obwohl in diesen Ländern auch andere Prozessanbieter aluminothermischer Schweißverfahren zugelassen sind, entschieden wir uns bewusst für die Verfahren und Produkte der Elektro-Thermit. Ausschlaggebend war für uns die kompetente Beratung durch alle Abteilungen des Unternehmens sowie die Unterstützung durch den Technischen Service bei der Ausbildung von Schweißern und vor Ort im Gleis. Unsererseits unterstützten wir die Firma Elektro-Thermit bei der Homologation ihrer Schweißverfahren bei nationalen Bahnen der betreffenden Länder, z. B. bei SoW-5.

Von den 90 Jahren der Firma Elektro-Thermit konnten wir bis jetzt 17 Jahre begleiten und haben in dieser Zeit gemeinsam viele Höhen und Tiefen des Schienenschweißens im Markt erlebt.

Ich bedanke mich persönlich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche anlässlich des 90 jährigen Jubiläums der Firma ET und ihren Mitarbeitern alles Gute.

Mathias Olm
Geschäftsführer



SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH, Großbeeren

The welding department of the company group Spitzke was founded on 01.09.1992. From the first day on we have been working with Elektro-Thermit. Ever since, we really appreciate the professional consulting and support by Elektro-Thermit at all fields concerning rail welding. If problems occurred we could always expect assistance and prompt solutions from Elektro-Thermit.

Today, the SPITZKE SCHWEISSTECHNIK GmbH with their headquarter in Großbeeren, nearby Berlin is a specialized provider for all welding work in the permanent way. We work within all operating areas of the permanent way welding technology from Deutsche Bahn AG and their subsidiaries, communal public transportation service as well as for private and industrial railways. At the same time we almost introduce the entire product and process portfolio of Elektro-Thermit in Germany. Since many years we execute welds in the permanent way in the Netherlands, in Denmark and in Luxembourg. Although other process suppliers of aluminothermic welding processes have been homologated in these countries we consciously decided us for the processes and products of Elektro-Thermit. Crucial for us were the competent consultancy by all departments of the company as well as the support of the Technical Service during the welder training and on site in the track. On our part we supported Elektro-Thermit during the homologation of their welding processes with national railways of the different countries, for example SoW-5.

Out of 90 years Elektro-Thermit we accompanied them for 17 years until now and have gone through many ups and downs of the rail welding in the market during this time.

I personally thank Elektro-Thermit for the trustful cooperation for many years and on the occasion of their 90 year anniversary I wish them and the employees all the best.

Mathias Olm
Managing Director



Die Elektro-Thermit präsentiert sich der weltweiten Bahnwelt

Elektro-Thermit is representing herself at international trade fairs

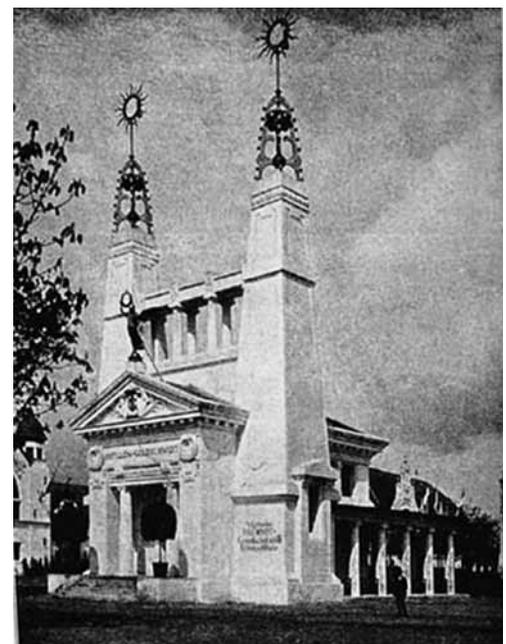
von Teresa Antusch, Referentin Marketing & Kommunikation

Messen gibt es seit über eintausend Jahren und bezeichnen eine zeitlich begrenzte, wiederkehrende Marketing-Veranstaltung, die es Herstellern oder Verkäufern einer Ware oder einer Dienstleistung ermöglicht, diese zur Schau zu stellen, zu erläutern und zu verkaufen, vor allem um den direkten Kundenkontakt herzustellen und bestehende Kontakte zu pflegen.

Die erste dokumentierte Messebeteiligung der Goldschmidt AG liegt im Jahr 1902 auf der Düsseldorfer Industrie- und Gewerbeausstellung. Hier war sie mit einem eigenen Pavillon vertreten. Für diese Ausstellung entstand ein eigenes Stadtviertel, inklusive Elektrizitätswerk und eigenem Bahnanschluss. In 160 größtenteils temporären Hallen präsentierten 2500 Aussteller ihre Erzeugnisse. Innerhalb von sechs Monaten besuchten fünf Millionen Menschen die Ausstellung.

Heutzutage dauern die Fachmessen nicht länger als vier Tage. Die wichtigsten Messen für die Elektro-Thermit sind gegenwärtig zweifellos die InnoTrans in Berlin und die iaF in Münster. Mit knapp 90.000 Besuchern an 4 Messetagen und 123.000 m² Ausstellungsfläche ist die InnoTrans mit Abstand die größte Messe in unserer Branche. Die iaF, die bisher alle 3 Jahre in Münster stattfand, ist die einzige Oberbaumesse weltweit und mit 25.000 Besuchern an 3 Messetagen auf 18.000 m² Ausstellungsfläche die zweitgrößte Messe.

Die Elektro-Thermit präsentiert sich darüber hinaus auch in weiteren Ländern mit einem Messestand, z.B. in Dubai, Russland, Rumänien, Schweden, den Niederlanden und viele andere mehr.



Goldschmidt-Pavillon 1902

»Schweißen und Schneiden«, 3.-10.9.61 in Essen
 »Welding & Cutting«, 3.-10.9.61 in Essen

by Teresa Antusch, Marketing & Communication



Trade Fairs are marketing events that exist for over one thousand years. These events are an excellent means for manufacturers to exhibit their products and services. Furthermore, a Trade Fair helps to establish new contacts and strengthen relationships with existing customers.

The first documented participation of Goldschmidt AG at a Trade Fair was in 1902 at the Industry and Trade Exhibition held in Dusseldorf. For this exhibition an own district with a power house and rail connection were especially built. There were 160 halls with 2,500 exhibitors presenting their products. Within 6 months about five million people visited this exhibition.

Today Trade Fairs take no longer than four days. Without a doubt the most important Trade Fair for Elektro-Thermit is InnoTrans held in Berlin and the iaf in Munster. With approximately 90,000 visitors in the 4 day period and 123,000 m² exhibition space InnoTrans is by far the largest Trade Show for our industry. The iaf, the second largest Trade Show held every three years is the only one for track superstructure worldwide with approximately 25,000 visitors in three days on 18,000 m² of exhibition space.

Additionally, Elektro-Thermit exhibits in many other countries such as Dubai, Russia, Romania, Sweden and the Netherlands and many others more.



Verkehrsausstellung,
19.-27.4.69, Zagreb
Transport Exhibition
19.-27.4.69, Zagreb





Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich.

Social Commitment goes for us without saying.



von Manuela Griebel, Marketing

Der Bedarf an Unterstützung für soziale Einrichtungen, Hilfswerke, Schulen, Kindergärten bis hin zu Sportvereinen ist leider mehr als ungedeckt. Einen kleinen Beitrag leistet die Elektro-Thermit nicht nur an den Werktagen, sondern auch mit Hilfe Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern auch nach der Arbeitszeit.

Verein zur Förderung krebskranker Kinder

Eine, den Kolleginnen und Kollegen wohl bekannteste Initiative, ist die seit 2006 jährlich stattfindende Spendenaktion im Rahmen unseres Sommerfestes, die in vollem Umfang zu Gunsten des Vereins zur Förderung krebskranker Kinder Halle/Saale e.V. geht. Ziel des Vereins ist es, erkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien in der Zeit der schweren Erkrankung zu unterstützen und psychosozial zu beraten. In dem, im Februar 1999, gegründeten Vereins- und Elternhaus können die Eltern während der langwierigen Therapie möglichst nah bei ihrem kranken Kind sein.

In diesem Jahr findet auf Grund des 90 jährigen Bestehens der Elektro-Thermit kein Sommerfest im herkömmlichen Sinne statt. Mit Hilfe dieser Festschrift und den darin geschalteten Anzeigen von Partnerfirmen, deren Erlös wieder vollständig an den Verein geht, können wir aber auch in diesem Jahr zum »kleine Tropfen auf dem heißen Stein« beitragen.

Sozialmobil der Stadt Halle

Seit 2007 unterstützt die Elektro-Thermit ein Sozialmobil der Stadt Halle, welches für die täglich anfallenden Fahrten in der Stadt Halle und deren Region im Rahmen verschiedener sozialer Projekte mit Kindern, Jugendlichen, Senioren und Behinderten eingesetzt wird.

Parkeisenbahnen

Und da wir hier an unserem Standort jeden Tag mit der Schiene zu tun haben, war und ist es für uns auch selbstverständlich die regionalen Parkeisenbahnen wie die Waldeisenbahn in Gera und den Peißnitzexpress in Halle/Saale tatkräftig zu unterstützen und somit zu deren Fortbestehen effektiv beizutragen.

by Manuela Griebel, Marketing



The need of aid for social institutions, relief organisations, schools, nurseries up to sport clubs is always short. Elektro-Thermit does its share not only during working days but also off the job together with their colleagues.

Association helping children with cancer

One, to our colleagues probably most known initiative is the fund-raising campaign which occurs yearly since 2006 during our summer festival at Elektro-Thermit. The collected amount is donated to full extent to a association helping children who have cancer in Halle/Saale e. V. The aim of this association is to support and to psychosocial advice diseased children, teenager and their families during the difficult time of the illness. In the club and family house, founded in February 1999 parents have the chance to stay as close as possible with their sick children during the long therapy.

Due to the 90th birthday of Elektro-Thermit this year no regular summer festival will take place. But with the help of this publication and the advertising of partners contained whose revenue will be donated to the full extent to the association again, we are able to contribute, at least in part to the drop in the bucket.

Vehicle from the city of Halle

Since 2007 Elektro-Thermit also supports a vehicle from the city of Halle which is used for daily commuting within Halle and the region for different social projects with children, teenager, seniors and handicapped persons.

»Park Railways«

And as we have to do with the track at our site every day it went and it goes without saying for us that we actively support the local »Park Railways« such as the »Waldeisenbahn« in Gera and the »Peißnitzexpress« in Halle and have therewith a share in their continued existence.

»Diese Verfahren sind ausgereift.«

»These processes are well-engineered.«



Kiefer Schweißtechnik GmbH, Meißenheim

Wir führen Schweißarbeiten an Schienenwerkstoffen/Oberbauteilen in Betriebsgleisen für die Deutsche Bahn AG und für Regionalbahnen im Bereich Südwestdeutschland aus. Qualität, Kundenzufriedenheit und Termintreue haben bei uns einen sehr hohen Stellenwert. In unserem Einsatzgebiet liegen die Verkehrsbetriebe SSB Stuttgart, VBK und AVG Karlsruhe, MVV Mannheim, VAG Freiburg, die auch große Bereiche mit Rillenschienen betreiben. Für die große Anzahl an unterschiedlichen Rillenprofilen und deren Übergänge hat die Firma Elektro-Thermit die entsprechenden Produkte im Lieferprogramm.

Auf Grund der steigenden Anforderungen bei den Schienenzugfestigkeiten werden die Produkte von Elektro-Thermit stetig weiter entwickelt. In unserer Firma werden für Vignolschienen überwiegend die Schweißverfahren SkV und seltener SmW-F, für Rillenschienen die Verfahren SRE und SRZ eingesetzt. Diese Verfahren sind ausgereift und haben eine sehr hohe Prozesssicherheit. Wir hatten in unserer langjährigen Zusammenarbeit kaum Qualitätsprobleme. Sofern ein Problem auftrat, wurde von der Firma Elektro-Thermit kurzfristig und flexibel darauf reagiert.

Die Unterstützung durch die Technikabteilung bzw. Abteilung Forschung und Entwicklung ist sehr kompetent und kooperativ. Sinnvolle Änderungsvorschläge durch die Kunden finden Berücksichtigung in der Produktentwicklung. Im Außendienst hat die Firma Elektro-Thermit sehr gute Berater bzw. Ausbilder. Die von ihnen abgehaltenen Schulungen in unserer Firma waren stets erfolgreich. Das Personal im Vertrieb hat umfangreiches Fachwissen. Auch auf kurzfristige Bestellungen wird sehr flexibel reagiert, die zugesagten Liefertermine wurden stets eingehalten.

Wir bedanken uns für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen der Firma zu ihrem Jubiläum alles Gute und weiterhin geschäftlichen Erfolg.

**Gottfried Kiefer, Dipl. Ing. SFI
Geschäftsführer**

Kiefer Schweißtechnik GmbH, Meißenheim



We carry out welds at track materials/superstructure in the networks of Deutsche Bahn AG and local railways in the Southwest of Germany. Quality, customer satisfaction and adherence to delivery dates have a high weight for us. To our domain belongs the Verkehrsbetriebe SSB Stuttgart, VBK and AVG Karlsruhe, MVV Mannheim, VAG Freiburg which also controls large areas of grooved rails. For the big number of different grooved rail profiles and their transitions, Elektro-Thermit offers the corresponding products within their product range.

Due to increasing requirements for tensile strengths of rails the products of Elektro-Thermit have been continuously improved. For flat bottom rails the SkV welding process further the SmW-F process are predominantly used at our company. For grooved rails we use the SRE and SRZ welding process. These processes are well-engineered and have a high process reliability. We hardly had any quality problems for many years. If there was one Elektro-Thermit would react fast and flexible.

The support of the technical department or rather the R&D department is very competent and cooperative. Expedient suggestions for modifications by customers find consideration in product development. With the Technical Service, Elektro-Thermit has very good consultants and supervisors. The trainings held by them at our company have always been successful. The personnel in the sales department has comprehensive know how. Even orders at short notice are flexible managed and assured delivery dates have always been kept.

We thank Elektro-Thermit for the good cooperation during these years and wish them all the best and always good business.

**Gottfried Kiefer, Dipl. Ing. SFI
Managing Director**

Begreifen mit den Händen erleichtert das Begreifen im Kopf

Learning by hands makes it easier to understand with the head

von Hermann Krahl, Leiter Technischer Service

Neben der Nähe zum Kunden ist die Identifizierung aller unserer Mitarbeiter mit ihrem Endprodukt Thermitschweißung eines der Fundamente unseres Erfolgs. Es hat sich langjährig bewährt, dass Neulinge nach dem Start im Unternehmen unter Anleitung selbst einmal eine Thermitschweißung im Gleis ausführen. Dies ganz bewusst unabhängig davon, wo der spätere Einsatz dieser Mitarbeiter in der Unternehmensstruktur sein wird, also auch in relativ fern vom eigentlichen Wertschöpfungsprozess angesiedelten Verwaltungsbereichen. Die Corporate Identity und das Verständnis aller intern



Beteiligten füreinander bekommen einen Riesenschub, wenn über das Thermitschweißen nicht nur etwas gelesen, sondern es selbst ausgeführt und mit allen Sinnen wahrgenommen wird. Funken, Flammen, Hitze, Rauch, Gewichte, Bücken, Knien, schweres Tragen und holperiges Laufen über Schotter, Zeitdruck, Wind, Regen – all das prägt sich tief ein.

Resümee: Außerhalb des Tigerkäfigs sitzen und dem Dompteur zuschauen ist eine Möglichkeit sich einem Thema zu nähern. Eine bessere ist, neben dem Dompteur im Käfig zu stehen und den brennenden Reifen selbst einmal zu halten, wenn der Tiger springt.



by Hermann Krah, Director Technical Service



Besides the proximity to our customers the identification of all our employees with their final product Thermit®-weld is one of the fundamentals of our success. It proves itself for a long time now that novices perform at least once a guided Thermit®-weld in the track after their start at the company. This happens consciously independent from the further assignment in the corporate structure of this employee. So even in administrative departments which are relatively far away from the actual value added process.

The corporate identity and the understanding for each other between all internal parties obtain a huge impulse when one not only reads about Thermit®-welding but also is performing it and experiences with all senses. Sparks, flames, heat, smoke, weights, stooping, kneeling, heavy lifting and walking bumpy over ballast, lack of time, wind, rain-all this engrains deeply.

Sitting outside of the tiger cave and watching the tamer is one possibility to approach a subject. A better one is standing next to the tamer in the cave and holding the burning tire by himself when the tiger is jumping.



Anzeige

Erfolgreiche Logistik ist eine Frage der Kreativität.

Komplexe Aufgaben erfordern maßgeschneiderte Lösungen. Diese Herausforderung meistert Kühne + Nagel mit internationalem Know-how und über 100-jähriger Erfahrung. Als eines der großen, führenden und weltweit tätigen Transport- und Logistikunternehmen entwickelt Kühne + Nagel individuelle Lösungen für Ihre komplexen Logistikaufgaben. Im Bereich „Supply Chain Management“ haben unsere Spezialisten ihre Kreativität und Leistungsfähigkeit in Beratung, Planung, Strukturierung und Umsetzung in einer Vielzahl von unterschiedlichen Projekten unter Beweis stellen können. Organisiert in einem globalen Netzwerk an 850 Standorten in über 100 Ländern ist Kühne + Nagel mit 54.000 Mitarbeitern Ihr kompetenter Partner für intelligente Logistiklösungen in allen Bereichen.

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG · Am Gläschen 1 · 04420 Markranstädt/OT Großlehna
Phone +49 (0)34205 450-0 · info.leipzig@kuehne-nagel.com

KÜHNE+NAGEL



Mission possible!

Ihre Werbemittel sollen einzigartig sein?
Kein Problem! Profitieren Sie einfach von unseren Artikel-ideen und unseren direkten Kontakten zu diversen, hand-verlesenen Herstellern in Fernost. Wenn Sie wissen wollen wie man einzigartige Ideen mit guten Preisen verbindet, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

You want unique and innovative promotional items?
No problem! We have creative ideas and direct contact to manufacturers in asia. So if you want to know how to combine unique ideas with special prices, we are happy to hearing from you.

mcs promotion GmbH
Anke Gack
Reichenhainer Str. 29a | D-09126 Chemnitz
fon +49 371. 52390-3 | fax +49 371. 52390-7
aga@mcs-promotion.com



AUTOHAUS
Stoye
Ihr Vertragspartner

Autohaus Stoye
Salzmünder Str. 25
06120 Halle-Dörlau
☎ 0345 / 55 88 70
info@autohaus-stoye.de

Filiale Skoda
Eislebener Str. 72-73
06126 Halle-Nietleben
☎ 0345 / 29 81 20
skoda@autohaus-stoye.de



Elektro-Thermit Starkicker geben Zunder

Elektro-Thermit star kickers light up a fire

von Manuela Griebel, Marketing

Zum vierten Mal veranstaltete die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IGBCE) ein Fußballturnier im Bezirk Halle-Magdeburg. Neben neun weiteren Mannschaften nahm auch die Mannschaft der Elektro-Thermit in diesem Jahr erfolgreich bei diesem Sportevent teil.

Erstmals angesprochen im Jahr 2007 gründete sich ein starkes und engagiertes Sportlerteam aus allen Arbeitsbereichen, die die Elektro-Thermit zu bieten hat. Auf dem Spielfeld konnten die Starkicker nun zeigen, dass neben Thermit® auch Sportgeist in ihren Adern fließt. Große Unterstützung erfuhren sie dabei von unserem Vertriebsleiter Herrn Andreas Wellmann, der sich als aktives Vorstandsmitglied des Vereins SV Merseburg 99, um die Organisation von Trainingsplätzen für die an Mittwoch Abenden stattfindenden Trainings und das nötige Spielerequipment kümmerte.

Neben Freizeitturnieren nahmen die ET-Starkicker in diesem Jahr auch erstmals an einem Sponsorenturnier teil. Nach spannenden Spielminuten gegen starke Konkurrenten wie die Mannschaften der Deutschen Bank, der EVH oder des Audi Zentrums gingen die Männer der Elektro-Thermit als souveräne Sieger hervor. Erstmals, in der Geschichte des Nietlebener Sportvereins Askania 09 konnte ein Newcomer den Sieg beim ersten Turnier für sich erklären.

Dem, in der Region immer größer werdenden Bekanntheitsgrad unserer ET-Starkicker in der Sportszene, deren spektakulären Siegen und nicht zuletzt dem stetig wachsenden ET-Fanblock ist es wohl zu verdanken, dass die Elektro-Thermit Firmenmannschaft auch weiterhin alles tun wird, um weitere Pokale „nach Hause“ zu holen.

Obere Reihe, von links/upper line, from the left side: Daniel Meckl, Marko Schneider, Dirk Riesner, Tino Schneider, Enrico Kern, Nico Frönicke, Rene Pelz.

Untere Reihe, von links/lower line, from the left side: Jessica Hoffmann, Stephan Kullmann, Christian Beck, Ralf-Peter Teller, Carsten Kressmann.

by: Manuela Griebel, Marketing



For the fourth time the Union for Mining, Chemistry and Energy (IGBCE) arranged a soccer cup within the district Halle-Magdeburg. Besides nine other teams the Elektro-Thermit team participated successful at this sport event too.

In 2007 Elektro-Thermit had been approached for the first time and a strong and committed sports team, coming from all departments of Elektro-Thermit, was founded. On the field our star kickers were now able to show that besides Thermit® competitive spirits runs through their veins. A big support came from our sales manger Mr. Andreas Wellmann, active board member of the sports club SV Merseburg 99, who took care of the organization of practice fields for the trainings which took place on Wednesday evenings and he also arranged the necessary player equipment.

This year Elektro-Thermit star kickers attended besides free time cups a sponsoring cup for the first time. After exciting minutes of play versus strong competitors such as the teams of Deutsche Bank, EVH and the Audi Centre the men of Elektro-Thermit emerged victorious. For the first time in the history of the sport club of Nietleben Aksania 09 a newcomer was able to turn out as winner during their first cup.

Due to the rapidly rising popularity of our Elektro-Thermit star kickers within the sport scene, their spectacular victories and of course the steadily growing Elektro-Thermit fan block, we are looking forward to bringing home more trophies by our Elektro-Thermit company team that will keep doing everything for it.



Elektro-Thermit-Gesellschaften helfen mit »Flut-Spende«

Elektro-Thermit societies help with »flood-donation«

von Ulrich Heß, Personalleiter 1999 - 2004

Im Jahre 2002 gab es Überlegungen, ob bestimmte freiwillige Leistungen vom Unternehmen weiter gewährt werden sollten. Zur Diskussion standen die Zuwendungen an die aktiven Mitarbeiter für das Weihnachtsessen sowie die ausgerichtete Weihnachtsfeier für ehemalige Mitarbeiter. Stattdessen sollten die hierfür aufgewendeten Beträge einer karitativen Einrichtung als Spende zukommen. Genau in diese Überlegungen hinein erreichte uns ein Schreiben des Lions-Clubs Essen-Stadtwald, in dem über das Hilfsprojekt »Dürener Spatzennest« informiert wurde.

Die Jahrhundertflut hatte im Sommer 2002 erhebliche Schäden angerichtet. Besonders stark davon betroffen war auch die Kindereinrichtung »Dürener Spatzennest« in Bitterfeld. Sie wurde fast ganz zerstört und hätte ohne Hilfe scheinbar unabwendbar vor dem Aus gestanden. Das Besondere dieser Kindereinrichtung war, dass im Rahmen eines integrativen Modells neben nichtbehinderten Kindern auch schwerstbehinderte Kinder von hoch engagierten Fachkräften betreut wurden. Der Lions-Club wollte mithelfen, durch einen Neubau zu verhindern, dass diese vorbildliche Einrichtung ihre Arbeit einstellen musste. Unter dem Eindruck dieser Notlage entschied die Geschäftsleitung, den für die zuvor genannten Zuwendungen anfallenden Betrag auf 20.000 Euro aufzustocken und zu spenden.

Sowohl bei der Grundsteinlegung als auch bei der Einweihung des Neubaus nach nur 10-monatiger Bauzeit im Juni 2004 konnte ich mich als Vertreter der ET davon überzeugen, dass unsere Spende einem wirklich lohnenswerten und hilfreichen Zweck zugekommen war.



by Ulrich Heß, Director Human Resources 1999 - 2004



In 2002 there considerations were undertaken whether certain voluntary benefits from the company should be further granted. Under consideration were benefits for active employees concerning the Christmas dinner as well as the arranged Christmas party for former employees. Instead of that the therefore spent money should be donated for a charitable institution. During this time we received a letter from the Lions-Club in Essen-Stadtwald giving us information about the relief project »Dürener Spatzennest«.

In summer 2002 the so called »flood of the century« caused an immense damage. Particularly the day-care centre »Dürener Spatzennest« in Bitterfeld was extremely affected. It was almost completely destroyed and, without help, it would have faced with ruin. Special for this day-care centre was that within an integrative model not only able-bodied children but also disabled children were taken care of by committed specialists. Helping to set up a new building, the Lions-Club wanted to avoid the closing of this exemplary institution. With this impression of the emergency the management decided to increase the amount up to 20,000 Euro containing the benefits mentioned before, and donated it.

Both, during the groundbreaking and during the dedication in June 2004, with a construction period of only 10 months, I had as a representative of Elektro-Thermit the chance to see for myself that our donation really served a worthwhile and helpful purpose.



Worldwide Partner of the Railway Industry

Elektro-Thermit GmbH & Co. KG
Halle (Saale), Germany

Form-Thermit Spol. s r.o.
Brno, Czech Republic

Goldschmidt Thermit Railservice (Belgium) bvba
Gent, Belgium

Goldschmidt Thermit Railservice (France) Sarl
Cuiseaux, France

Goldschmidt Thermit Railservice (Schweiz) GmbH
Münchenstein, Switzerland

Goldschmidt Thermit Railservice (Österreich) GmbH
Vienna, Austria

Goldschmidt Thermit Railservice GmbH
Leipzig / Essen, Germany

GTR DP Praha, s.r.o.
Praha, Czech Republic

MÁV-Thermit Kft
Érd, Hungary

Orgo-Thermit, Inc.
Manchester, USA

Railtrack Maintenance Services
Wanganui, New Zealand

Thermit Australia Pty. Ltd.
Somersby, Australia

Thermit China Co., Ltd.
Kunshan, China

Thermit do Brasil Ind. e Com. Ltda.
Rio de Janeiro, Brazil

Thermit Italiana S.r.l.
Milano, Italy

Thermit Welding (GB) Ltd.
Rainham, Great Britain

Thermitrex (Pty) Ltd.
Dunswart, South Africa

Bio-Thermit S.r.l.*
Milano, Italy

Elektrothermit Argentina S.r.l.*
Buenos Aires, Argentina

ETS Spoor B.V.*
Purmerend, Netherlands

Ro-Thermit s.r.l.*
Sfantu Gheorghe, Romania

The India Thermit Corpn. Ltd. *
Kanpur, India

*assoziert / associated



ELEKTRO-THERMIT GMBH & CO. KG

Elektro-Thermit GmbH & Co. KG
Chemiestraße 24
D-06132 Halle
Telefon: +49 345 7795-600
Telefax: +49 345 7795-770
E-Mail: info@elektro-thermit.de
www.elektro-thermit.de